



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 6 7 - 0 0 0 2**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII/67

Zusetzung von Mitteln für die Sanierung von Friedhofsmauern

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: 1.084.722,17 €
 in %: 36,22 %

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2017		409.000 €	409.000 €		I.03225	616100	67 Instandhaltung Mauern und Tore Friedhöfe
Summe einmalige Kosten:				409.000	409.000				

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Verkehrssicherheit sind auf dem Nordfriedhof, dem Friedhof Delkenheim und dem Friedhof Naurod Sanierungsarbeiten an den Friedhofsmauern vorzunehmen.

Anlagen:

1. Kostenschätzung des Hochbauamtes zur Sanierung FH-Mauer Nord-FH
2. Kostenschätzung des Hochbauamtes zur Sanierung FH-Mauer FH Delkenheim
3. Kostenschätzung des Hochbauamtes zur Sanierung FH-Mauer FH Naurod

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 auf dem Nordfriedhof, dem Friedhof Delkenheim und dem Friedhof Naurod die Friedhofsmauern in Teilen nicht mehr verkehrssicher sind und dringend saniert werden müssen.
 - 1.2 sich die Kosten für die Sanierung der Friedhofsmauern nach Kostenschätzung des Hochbauamtes auf insgesamt 409.000 € belaufen (178.000 € Nordfriedhof, 138.000 € Delkenheim, 93.000 € Naurod).
 - 1.3 der Gebührenhaushalt Friedhöfe 2015 mit einem Defizit in Höhe von 23.348 € abgeschlossen hat und das Fachamt für 2016 mit einem Defizit von rd. 340.712 € rechnet (Stand: 4. Januar 2017).
 - 1.4 die vorhandene Rücklage in Höhe von 163.130 € daher nicht ausreichen wird, um das Defizit auszugleichen.
 - 1.5 die notwendigen Mittel im Instandhaltungsbudget Friedhöfe nicht zur Verfügung stehen und eine Deckung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen aus dem CO-Gebührenhaushalt Friedhöfe aus den unter 1.3. und 1.4. beschriebenen Gründen nicht möglich ist.
2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1 zur Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der Verkehrssicherheit beim Projekt I.03225 „67 Instandhaltung Mauern und Tore Friedhöfe“ überplanmäßig Mittel in Höhe von 409.000 € zugesetzt und auftrags- und kassenmäßig freigegeben werden.
 - 2.2 die Refinanzierung des erforderlichen Budgets zur Sanierung der Friedhofsmauern in Höhe von 409.000 € wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 unter Gesamtbetrachtung des Gebührenaufkommens, des Stadtanteils und der Rücklagenentwicklung geklärt und daraus folgend ist Dez VI/20 für die haushaltsrechtliche Umsetzung eine Deckung zu benennen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ziele:

- Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Vermeidung von Unfällen

Zeitplan:

- sofort

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die Friedhofsmauern des Nordfriedhofs, des Friedhofs Delkenheim und des Friedhofs Naurod befinden sich in Teilen nicht mehr in einem verkehrssicheren Zustand und müssen dringend saniert werden, um Unfallgefahren zu vermeiden.

Im Falle der Einfriedungsmauer des Nordfriedhofs ist die Standsicherheit in einem Teilbereich nicht mehr gewährleistet. Das vorgenannte Mauerstück ist dringend sanierungsbedürftig, nicht allein durch die Tatsache, dass es sich um eine Schiefstellung von 30 cm in Höhe von 2 m bei einer Länge von 40 m handelt. Notabstützungsmaßnahmen in Höhe von rd. 25.000 € wurden bereits veranlasst, um das Kippen von Mauerfeldern zu verhindern. Diese Notabstützungsmaßnahme ist jedoch lediglich eine vorübergehende Lösung; eine Sanierung (Abriss und Neuwiederherstellung) ist unumgänglich und muss zeitnah umgesetzt werden.

Bei den Friedhofsmauern in Delkenheim und Naurod handelt es sich ebenfalls um denkmalgeschützte Einfriedungsmauern, deren Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist.

Angrenzend zur Friedhofsmauer in Delkenheim befinden sich Privatgärten, welche durch herunterfallende Steine in Mitleidenschaft gezogen werden. Hier ist noch in diesem Jahr eine vorübergehende Sicherungsmaßnahme in Höhe von rd. 5.000 € notwendig.

Angrenzend zur Friedhofsmauer in Naurod befindet sich ein Fußweg, welcher rege von Erziehern, Eltern und Kindern der benachbarten Kindertagesstätte genutzt wird. Bei der bis zu 4 m hohen Mauer mit Stützfunktion sind teilweise Verformungen und somit eine Instabilität des Mauerwerks entstanden. Hier kam es bereits zu Ausbrüchen von Steinen.

Die Beauftragung der Leistungen ist dringlich und muss so schnell als möglich durchgeführt werden.

Im Haushaltsjahr 2017 stehen insgesamt nur 237.000 € für sämtliche Instandhaltungsmaßnahmen auf 22 Friedhöfen zur Verfügung. Dies reicht für kleinere Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an Mauern, Wegen, Gebäuden. Das Budget für diese umfangreichen Einzelmaßnahmen ist dabei nicht eingeplant und muss überplanmäßig zugesetzt werden.

Nach aktueller Prognose des Fachamtes kann dieser zusätzliche Budgetbedarf nicht aus den Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

2015 schloss der Gebührenhaushalt Friedhof mit einem Defizit in Höhe von 23.348 € ab. Die Rücklage beläuft sich aktuell auf 163.130 €. Mit Stand vom 04.01.2017 ist mit einem Defizit in Höhe von 340.712 € zu rechnen.

Entgegen der HMS-Prognose, die Gebührenmehreinnahmen von rd. 490.000 € prognostiziert, liegen die Einnahmen am Stichtag 4. Januar 2017 mit 5.589.329 € nur rd. 10.000 € über dem Planwert.

Aufgrund gestiegener Sachaufwände rechnet das Fachamt mit einem defizitären Ergebnis des Gebührenhaushalt in 2016. Das kalkulierte Defizit würde dabei nur zum Teil durch die Gebührenaussgleichsrücklage gedeckt werden können, die dadurch aufgezehrt würde.

Die Friedhofsgebühren, der Stadtanteil und die Gebührenaussgleichsrücklage sind daher im Hinblick auf die Refinanzierung der erforderlichen Maßnahmen zu überprüfen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 17. Januar 2017

Dr. Franz
Stadtrat